

LEK 18



AUFGABE
Was ist vorhanden? Worin bestünde die Magie des Orts?
Analyse, Aufarbeitung und Darstellung der architektonischen und landschaftlichen Qualität des Orts und seiner Gebäude.
Wie kann sich der Ort entwickeln? Worin bestünden aussichtsreiche und sinnvolle Konzepte für die Zukunft? Die Aufgabe besteht darin, Ideen für den Ort zu entwickeln, welche sich architektonisch fassen lassen:
Ideen für einen Vermittlungsort der Kultur: Der Kunst, der Baukultur, der Kulturlandschaft.
Einbeziehen der Potenziale des Raums: Der Ganslberg als Landschaftsraum, Lebensraum und Kunstraum. Einen architektonischen Rahmen schaffen, um „ein Erinnerung herum“ – die Erinnerung an das Leben und Arbeiten Fritz Koenigs am Ganslberg.
Neue, freiere Ideen für den Ort, welche durch ihre zukünftige Nutzung auch größere Veränderungen und Investitionen tragen könnten und dabei die Gegebenheiten des Orts und seiner Gebäude respekt- und sinnvoll einbeziehen.

LEISTUNG
• Nachvollziehbare Mitarbeit bei den Gemeinschaftsmodellen.
• Entwurf in 2er Teams: Individuelle Ausarbeitung eines schlüssigen, sinnvollen und angemessenen Konzepts für die Zukunft des Ganslbergs einschließlich der dafür notwendigen Funktionen und Raumprogramm. Darstellung des Konzepts in Plänen, Modellen und Bildern. Dabei ist deren Maßstab und Umgriff entwurfs- und konzeptabhängig.

MODELLE
• Ein Landschaftsmodell in M 1-500 im vorgegebenen Ausschnitt in Gemeinschaftsarbeit.
Modelle der Bestandsgebäude in M 1-25 mit Modellbasis bzw. sinnvollem Geländeumgriff in Gemeinschaftsarbeit.
Diese Gemeinschaftsmodelle verstehen sich als erste Aufgabe zur Analyse des Orts mit seinen topografischen, baulichen und landschafts-räumlichen Strukturen und Eigenschaften, bzw. zur Analyse der Bestandsgebäude und ihrer Innenräume, Konstruktion, Belichtung, Materialität und Atmosphäre.
• Die individuellen Modelle sind in Ihrem Maßstab und Umgriff Entwurfs- und Konzeptabhängig.
Grundsätzlich ist auf die Verwendung authentischer Materialien zu achten. Das heißt, Material und Fügung soll die tatsächliche Baumaterialwahl verdeutlichen. Die Modelle sollen einerseits die räumliche und konstruktive Umsetzung Ihres Entwurfs veranschaulichen, andererseits auch die Atmosphäre, die Ihr Gebäude ausstrahlen soll, wiedergeben.

PLÄNE
Pläne und deren Maßstab und Umgriff sind entwurfs- und konzeptabhängig.
• Lageplan M 1:500 Dachaufsicht mit hinterlegtem, entwurflich bearbeiteten Luftfoto. Großer Wert wird auf die ausführliche Darstellung der Freiflächengestaltung gelegt, also die verschiedenen Elemente und Oberflächen wie Feldweg, Schotter, Wiese, Feldrain, befestigte Fläche, Straße, Rampe, Aufkantung, Strauch, Gebüsch, Baum, Bach ...
• Entwurfspläne M 1-200/1-100 in Grundrissen, Ansichten, Schnitten. Im EG Grundriss müssen die angrenzenden Freibereichen ausführlich dargestellt werden.
• Detailpläne M 1-50/1-25/...1-5. Zumindest die nicht geschnittenen Oberflächen in Ansicht sollten Aufschluss über Materialität, Lichtsituation/räumliche Tiefe geben.

BILDER
• Innenraum: Bild der räumlichen Situation, das die (atmosphärischen) Qualitäten der Konstruktion, des Lichts und der Materialien zeigt.
• Außenraumbild, welches eine landschaftsräumliche und/oder Gebäude Situation zeigt.

DOKUMENTATION
• Jeden Plan, Detail, Bild als Einzeldateien (Bilder JPG, Einzelpläne PDF im jeweiligen Maßstab) digital.
• Broschüre A4 hoch (Ausdruck und digital) als Zusammenstellung Pläne, Modellfotos, Bilder auf Format A4 hoch. Kurze Erläuterungstexte sind an den Darstellungen einzuarbeiten. Bitte geben Sie auf Ihren Werken (Modelle seitlich) Ihren Namen an. Bei Dateien: Name_Vorname_SS18_Dateiinhalt/Maßstab.pdf/jpg

TERMINE
Einführung: 10.04.2018 / 9.45 Uhr / Seminarraum 4124 A
Exkursion: 10.04.2018 / im Anschluss zur Einführung
Modellbauabgabe: 02.05.2018
Intensivwoche: 07. - 10.05.2018 / Ganslberg, Konzeptabgabe
Testate: 29. - 30.05.2018 / 19. - 20.6.2018
Abgabe: 09.07.2018
Schlusskritik BA: 10. - 11.07.2018
Schlusskritik MA: 18.07.2018 / mit Studierenden der HS

LEK
Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren
Univ. Prof. Florian Nagler

Fakultät für Architektur
Technische Universität München
Arcisstraße 21
D-80333 München

T +49. 89. 289. 22484
M info@lek.ar.tum.de

<http://www.lek.ar.tum.de/>

LEK 18



Der Ganslberg und Fritz Koenig gehören untrennbar zusammen. Die Hofstelle bei Altdorf in Lands- hut hat der Künstler Anfang der 1960er Jahre nach seinen Vorstellungen umgebaut und zu seinem Lebens- und Arbeitsraum, seinem „Tatort“ gemacht.
Ein Jahr nach dem Tod des weltbekannten Bildhauers und Professors unserer Fakultät stellen wir uns die Frage nach der Zukunft des Anwesens von Fritz Koenig.
Im Rahmen des Entwurfsprojekts auf dem Ganslberg wollen wir uns mit dem Erbe Fritz Koenigs beschäftigen und untersuchen, wie dieser ganz spezielle Ort erhalten und in eine sinnvolle Nutzung überführt werden kann.
Ziel der Arbeit sind realitätsnahe Szenarien - keine massi- ven Umbaumaßnahmen, sondern respektvolle und angemessene Eingriffe in die Substanz.



Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren
Prof. Florian Nagler

Ass. Ferdinand Albrecht
Ass. Stefan Bannert
Ass. Benedict Heidecker
Ass. Mauritz Lüps
K. Ass. Maximilian Kimmel
K. Ass. Edda Zickert

Technische Universität München
Architectural Design

Projekt BA / MA - Entwerfen und Konstruieren

